

**Suchthilfe**

Leistungserbringer: Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V.										
Zielsetzungen	Maßnahmen/Teilziele	Personalressourcen: Vollzeitäquivalente (5,35 VzÄ)								
Umsetzung der Zielsetzungen der Suchthilfe gemäß Suchtkonzeption, Teilhabeplan 3 und den Fortschreibungsempfehlungen	Zielgruppen sind Betroffene mit illegalen Suchtformen	vom Leistungserbringer auszufüllen:							vom Landkreis auszufüllen:	
		Anzahl an Maßnahmen pro Jahr?	Was?	Wann?	Wie?	Wo?	Anzahl der voraussichtlich erreichbaren Zielpersonen?	geplanter Einsatz an Personalressourcen?	Hat die Umsetzung der Maßnahme Auswirkungen auf die Umsetzung anderer Maßnahmen? Wenn ja, welche genau?	Anmerkungen der Verwaltung zur Umsetzungsplanung
In den Sozialräumen sind substanz- und altersunabhängige Beratungsangebote vorhanden	In den Sozialräumen sind Beratungsstellen* eingerichtet, die an mindestens 3 Tagen/Woche geöffnet haben	In drei Außenstellen	Grundständiges Versorgungsangebot	Ab 2020	In Kooperation mit bwlV	Rheinfelden, Wiesental und Markgräflerland	ca. 240 (für beide Kooperationspartner zusammen)	0,60	Augrund der hohen Auslastung der Beratungsstelle, muss jedes Hilfsangebot, das nicht zweifelsfrei zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehört, auf den Prüfstand gestellt werden, um den Prozess umsetzen zu können. Dazu findet ein interner Organisationsentwicklungsprozess bis zum 16.07.19 statt.	Die Suchthilfeeinrichtungen von BWLV (Fachstelle Sucht) und AKRM (Drogenberatungsstelle) betreiben in Kooperation gemeinsam 3 Außenstellen im Landkreis. Zusammen werden 1,5 VzÄ an Personalressourcen für den Betrieb der Außenstellen (d.h. 0,5 VzÄ/Außenstelle) eingesetzt (0,9 VzÄ werden durch BWLV und 0,6 VzÄ durch AKRM gestellt). Ziel ist es, mehrere (bestehende) Beratungsangebote (z.B. Soziale Dienste, Psych. Beratung, evtl. medizinische Angebote) im Sozialraum mit den grundständigen Versorgungsangeboten der Suchthilfe zu bündeln. Das angestrebte "Fernziel" im Sozialraum sind integrierte Versorgungszentren.
	Dort besteht ein Angebot an offenen Sprechstunden	In drei Außenstellen	Offene Sprechstunden	6 Stunden gesamt. In allen drei Außenstellen an einem Tag jeweils 2 Stunden	Durch den AKRM e.V.	Rheinfelden, Wiesental und Markgräflerland	ca. 50			
	Dort besteht ein Angebot an Beratungsstunden nach Vereinbarung	In drei Außenstellen	Individuelle Beratungsgespräche (Face-to-Face-Kontakte)	Nach individueller Vereinbarung	Über telefonische individuelle Terminvergabe	Rheinfelden, Wiesental und Markgräflerland	ca. 50			
Die sozialraumorientierte Terminvergabe erfolgt stets nach dem Wohnort der Beratungssuchenden	Erstkontakte erhalten innerhalb von 5 Werktagen einen Beratungstermin	500	Beratungstermin innerhalb von 5 Werktagen	Nach individueller Vereinbarung und offene Sprechstunden	Über telefonische individuelle Terminvergabe und offene Sprechstunden	Lörrach und alle Außenstellen	500	Ca. 200 Wiederaufnahmen als Qualitätsmerkmal der Akzeptanz der Beratungsangebote	Wichtige Zielsetzung, um dem Impuls der Betroffenen, Hilfeangebote anzunehmen, kurzfristig zu entsprechen und sie dem Hilfesystem zu zuführen. Aufgabenerfüllung durch Verwaltungskraft.	
Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern - KiSEL (1,00 VzÄ)	Angebot von vier KiSEL-Gruppen	4	Sozialpädagogische Gruppenangebote: 1. KiSEL Kids in Lörrach 2. KiSEL Kids Rheinfelden 3. KiSEL Girl in Lörrach 4. KiSEL Boys in Lörrach	1. Freitag, 15.00 - 16.30 2. Freitag, 15.00 - 16.30 3. Donnerstag 16.30 - 18.00 4. Donnerstag 16.30 - 18.00	Fachkraft leitet mit Ehrenamtlichen und/oder Honorarkraft die Gruppenstunden	Lörrach und Rheinfelden	25	0,50	Kinder Suchtkranker Eltern sind in hohem Maße gefährdet, selbst im Laufe ihres Lebens eine Suchtabhängigkeit zu entwickeln. Deshalb sind für diese Aufgabe stets 1,0 VzÄ an Personalressourcen eingeplant. Grundsätzlich stehen in Absprache mit dem Fachbereich Jugend die vorhandenen Gruppen auch den Kinder von psychisch kranken Eltern offen (ebenfalls pauschal finanziert). Hierzu ist von der Einrichtung die entsprechende Fachlichkeit zu entwickeln. Im Gegenzug können auch "Suchtkinder" ebenso niederschwellig in den bestehenden Gruppen mit Kindern psychisch kranker Eltern ("Leuchtturmgruppen") aufgenommen werden.	
	Elternarbeit	ca. 500	Eltern, Bezugspersonen und Familiengespräche	Nach individueller Terminvereinbarung	Durch individuelle Terminvereinbarung	Lörrach und Rheinfelden	30	0,25		

**Suchthilfe**

Leistungserbringer: Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V.										
Zielsetzungen	Maßnahmen/Teilziele	Personalressourcen: Vollzeitäquivalente (5,35 VzÄ)								
Umsetzung der Zielsetzungen der Suchthilfe gemäß Suchtkonzeption, Teilhabeplan 3 und den Fortschreibungsempfehlungen	Zielgruppen sind Betroffene mit illegalen Suchtformen	vom Leistungserbringer auszufüllen:							vom Landkreis auszufüllen:	
		Anzahl an Maßnahmen pro Jahr?	Was?	Wann?	Wie?	Wo?	Anzahl der voraussichtlich erreichbaren Zielpersonen?	geplanter Einsatz an Personalressourcen?	Hat die Umsetzung der Maßnahme Auswirkungen auf die Umsetzung anderer Maßnahmen? Wenn ja, welche genau?	Anmerkungen der Verwaltung zur Umsetzungsplanung
Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern - KiSEL (1,00 VzÄ)	Besondere Aktivitäten (Freizeiten)	5 Gruppenübergreifende Aktivitäten sowie ca. 15 Aktivitäten aus den Gruppenstunden heraus	Sommerfreizeit, Klettergarten, Kinobesuch, Kochen etc.	In den Schulferien und während der Gruppenstunden	Schriftliche Einverständnis der Eltern, auf Einladung	Im Landkreis Lörrach oder in Baden-Württemberg	25	0,20		
	Multiplikatoren- und Netzwerkarbeit	2	Schulungen	Nach Vereinbarung	Durch Anfragen von Schulen, KITAS, Ärzte etc.	Im Landkreis Lörrach	20	0,05		
Psychosoziale Substitutionsbegleitung	Psychosoziale Indikationsstellung und regelmäßige Überprüfung der Indikation	150	Psychosoziale Begleitung, Beratungsgespräche	Bei Erstgesprächen und im Prozessverlauf	Erstgesprächs- und Hilfebedarfsbögen, Klientengespräche, Team- und Fallsupervision	Lörrach und in den Außenstellen	150	0,20		Für den Aufgabenschwerpunkt psychosoziale Substitutionsbegleitung sind insgesamt 1,3 VzÄ an Personalressourcen eingeplant. Für die Klientel ist die räumliche Nähe der Beratungsstelle zur Substitutionschwerpunktpraxis sowie dem Kontaktladen (Suchthilfe Drehscheibe) ein großer Vorteil durch kurze Wege für alle Beteiligten. Die Problemlagen der substituierten Klienten werden komplexer und bedeuten einen stärkeren Begleit- und Betreuungsaufwand (verstärkter Beikonsum, soziale Notlagen/z.B. Wohnraum, zunehmende psychische und körperliche Erkrankungen der Klienten/steigendes Alter). Auch hier gilt, dass sich die Verteilung der Personalressourcen im Laufe der Zeit verändern kann, damit die Einrichtung angemessen auf neue Entwicklungen und Anforderungen reagiert.
	Psychosoziale Anamnese und Diagnostik	150	Psychosoziale Begleitung, Individuelle Beratungsgespräche	Bei Erstgesprächen und im Prozessverlauf der Psychosozialen Substitutionsbegleitung	Erstgesprächs- und Hilfebedarfsbögen, Klientengespräche, Team- und Fallsupervision	Lörrach und in den Außenstellen	150	0,70		
	Behandlungsplanung in Abstimmung mit dem medizinischen Bereich	100	Monatliche gemeinsame Fallbesprechungen mit der Schwerpunktpraxis und gemeinsame Klientenlisten			Klientengespräche, Team- und Fallsupervision, Kooperationsgespräche	Lörrach und in den Außenstellen	100	0,20	

**Suchthilfe**

Leistungserbringer: Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V.										
Zielsetzungen	Maßnahmen/Teilziele	Personalressourcen: Vollzeitäquivalente (5,35 VzÄ)								
Umsetzung der Zielsetzungen der Suchthilfe gemäß Suchtkonzeption, Teilhabeplan 3 und den Fortschreibungsempfehlungen	Zielgruppen sind Betroffene mit illegalen Suchtformen	vom Leistungserbringer auszufüllen:								vom Landkreis auszufüllen:
		Anzahl an Maßnahmen pro Jahr?	Was?	Wann?	Wie?	Wo?	Anzahl der voraussichtlich erreichbaren Zielpersonen?	geplanter Einsatz an Personalressourcen?	Hat die Umsetzung der Maßnahme Auswirkungen auf die Umsetzung anderer Maßnahmen? Wenn ja, welche genau?	Anmerkungen der Verwaltung zur Umsetzungsplanung
	Rückfallprophylaxetraining	20	Skilltrainings, Integrationshilfen, therapeutische Begleitung	Bei Ausstiegsprozessen und Beikonsumreduktion	Individuelle Klientengespräche	Lörrach und in den Außenstellen	20	0,20		
Beratungsangebote für Suchtgefährdete, Suchtabhängige und Angehörige	Erstberatung	500	i.d.R. Basisdatenerhebung und Auftragsklärung, ggf. Kriseninterventionen und Soforthilfen	Durch individuelle Terminvergabe und offene Sprechstunde	Beratung allein oder mit Angehörigen und Freunden/Bekanntem (i.d.R. 50 Minuten)	Lörrach und in den Außenstellen	500	0,30		Ein weiterer Schwerpunkt der Maßnahmen und Angebote der Suchthilfeeinrichtung bei den illegalen Suchtformen. Dafür werden insgesamt 2,45 VzÄ an Personalressourcen eingesetzt. Die Verteilung der Ressourcen kann sich im Laufe der Zeit innerhalb der Aufgabenbereiche (z.B. auch in der Wechselwirkung mit der psychosozialen Substitutionsbegleitung) verändern, damit die Einrichtung angemessen auf neue Entwicklungen und Anforderungen reagiert.
	Motivierende Kurzintervention	100	Nach Methoden des Motivational Interviewing und Kurzzeittherapien	In Beratungsgesprächen (i.d.R. 50 Minuten-gespräche)	Individuelle Klientengespräche	Lörrach und in den Außenstellen	100	0,30		
	Betreuung/Begleitung	200	Psycho-soziale Begleitung einschließlich Sozialarbeit (z.B. ALG II-Anträge, Kooperation mit anderen Diensten, Casemanagement u.a.), Beratungsgespräche	In regelmäßigen Gesprächsterminen nach individueller Vereinbarung	Nach Vorgaben und Methoden der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen	Lörrach und in den Außenstellen	200	0,80		
	Hilfeplanung	500	Auftragsklärung bei allen Neu- und Wiederaufnahmen		Auftragsklärung	Lörrach und in den Außenstellen	500			

**Suchthilfe**

Leistungserbringer: Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V.										
Zielsetzungen	Maßnahmen/Teilziele	Personalressourcen: Vollzeitäquivalente (5,35 VzÄ)								
Umsetzung der Zielsetzungen der Suchthilfe gemäß Suchtkonzeption, Teilhabeplan 3 und den Fortschreibungsempfehlungen	Zielgruppen sind Betroffene mit illegalen Suchtformen	vom Leistungserbringer auszufüllen:							vom Landkreis auszufüllen:	
		Anzahl an Maßnahmen pro Jahr?	Was?	Wann?	Wie?	Wo?	Anzahl der voraussichtlich erreichbaren Zielpersonen?	geplanter Einsatz an Personalressourcen?	Hat die Umsetzung der Maßnahme Auswirkungen auf die Umsetzung anderer Maßnahmen? Wenn ja, welche genau?	Anmerkungen der Verwaltung zur Umsetzungsplanung
	Vermittlung in Entgiftung, Therapie, Rehas, Trainings, Selbsthilfegruppen	100	Unterschiedliche Antragsverfahren und Prozesssteuerung/Casemanagement	Bei Therapiewunsch, bei Entgiftungsvorhaben der Klientel, Vermittlungen in KiSEL, Selbsthilfegruppen und anderes	Administrative Tätigkeiten, Kooperation mit anderen Behandlern, Sozialarbeit (z.B. Casemanagement)	Lörrach und in den Außenstellen	100	0,25		
	weitere Beratungsangebote	0								
Aufsuchende Arbeit	Aufsuchende/nachgehende Hilfen in der Straßenszene, der Haft oder im eigenen Wohnraum werden angeboten	30	Aufsuchende und nachgehende Sozialarbeit	Kontakt zur offenen Drogenszene, Besuche im Krankenhaus, angezeigte Besuche im eigenen Wohnraum u.a.	Aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum, Persönliche Besuche (Krankenhaus, zu Hause etc. ) nach Absprache, telefonisches und schriftliches "Nachgehen"	öffentliche Plätze, Wohnraum der Klientel, Krankenhäuser u.a. im gesamten Landkreis	30	0,20		Aufsuchende bzw. nachgehende Sozialarbeit ist als "Gehstruktur" i.d.R. aufwändiger als die meist angebotene "Kommstruktur". Da generell nur ein kleiner Teil der Betroffenen in den Suchthilfeeinrichtungen ankommt (Schätzungen gehen von ca. 10% aus) muss Kapazität eingeplant bleiben, um Betroffene in der "Szene" aufzusuchen und ihnen dort, wo sie sich aufhalten (Plätze, Ecken, Orte), niederschwellige Hilfeangebote machen.
Für neue Konsumentengruppen werden gezielte Angebote bereitgestellt	Beobachtung der Szene und der Entwicklung des örtlichen Drogenkonsums	1	Methoden des Monitoring	fortlaufend	Evaluation unser Beobachtungen, Klientenentwicklungen, aktuelle Ereignisse u.a.	Fach- und Gesamteams der Beratungsstelle		0,10		Qualitätsmerkmal der Einrichtung ist die stete Anpassung an sich ändernde Suchtformen im illegalen Bereich mit den daraus entstehende Konsumgewohnheiten und Hilfebedarfe von Suchtkranken und Angehörigen.
	Anpassung der vorhandenen Angebote und Maßnahmen an veränderte Suchtformen	1	Organisationsentwicklung	fortlaufend	Anpassung der Angebote aus den Erkenntnissen des Monitorings	Lörrach und in den Außenstellen		0,10		

**Suchthilfe**

Leistungserbringer: Arbeitskreis Rauschmittel Lörrach e.V.											
Zielsetzungen	Maßnahmen/Teilziele	Personalressourcen: Vollzeitäquivalente (5,35 VzÄ)									
Umsetzung der Zielsetzungen der Suchthilfe gemäß Suchtkonzeption, Teilhabeplan 3 und den Fortschreibungsempfehlungen	Zielgruppen sind Betroffene mit illegalen Suchtformen	vom Leistungserbringer auszufüllen:							vom Landkreis auszufüllen:		
		Anzahl an Maßnahmen pro Jahr?	Was?	Wann?	Wie?	Wo?	Anzahl der voraussichtlich erreichbaren Zielpersonen?	geplanter Einsatz an Personalressourcen?	Hat die Umsetzung der Maßnahme Auswirkungen auf die Umsetzung anderer Maßnahmen? Wenn ja, welche genau?	Anmerkungen der Verwaltung zur Umsetzungsplanung	
Es bestehen verbindliche Kooperationen an den Übergängen und Schnittstellen	Kooperationen mit den Suchthilfeeinrichtungen, den psychischen Hilfen, dem Jobcenter, der Jugendhilfe, dem med. System, den (Alten-) Pflegeeinrichtungen und der Wohnungslosenhilfe	50	Fallkooperation, Kollegiale Beratung, gemeinsame Fortbildung u.a.	Monatliche Besprechung mit Schwerpunktpraxis, nach Einladung oder Vereinbarung zu Kooperationsgesprächen	Bilaterale und Treffen mit mehreren Akteuren, Verbindliche Kooperation	Vereinbarte Treffpunkte im Landkreis Lörrach (Schwerpunkt in Lörrach)		0,30	Verbindliche Kooperationen bestehen aktuell mit: Jobcenter Lörrach, sozialpsychiatrischer Dienst, Schwerpunktpraxis Lörrach, substituierende Ärzte, Justiz Lörrach, Bewährungshilfe, Wohnungslosenhilfe, Entgiftungskliniken, Fachkliniken für Suchtkranke, Suchthilfe Drehscheibe, andere Träger der Suchthilfe, Bildungs- und Beschäftigungsträger	Kooperative Zusammenarbeit und abgestimmtes Handeln ist elementar wichtig für eine effektive Suchthilfe. Kooperationen leben von der Mitwirkung aller Akteure und sind von ihnen immer wieder mit Leben zu erfüllen, damit sie im Arbeitsalltag dauerhaft "Wirkung" entfalten können.	
Für die Beratungs- und Hilfeangebote sind digitale Zugänge eingerichtet	Die Kommunikation mit den Zielgruppen erfolgt spezifisch und strukturiert	1	Onlineberatung für Konsumenten und Angehörige	Anfragen der Klientel	Online Beratungsanfragen werden den Fachbereichen zugeordnet, persönliche Mailkontakte	Lörrach	20	0,10		Die digitalen Zugänge zu den bestehenden Suchthilfeangeboten und Beratungsdienstleistungen auf der Homepage der Einrichtung sind ausgebaut. Dort sind digitale, zielgruppenorientierte Suchthilfeangebotsplattformen eingerichtet, die immer wieder aktiv beworben werden.	
	Die Onlinezugänge sind zielgruppenorientiert ausgerichtet	1	Links auf der Homepage für Cannabiskonsumanten (Canreduce)	Ab 2019	Online Beratung, persönliche Mailkontakte und ergänzende Beratungsgespräche	Lörrach	20				
	Die Onlinezugänge zu den Maßnahmen sind aktiv beworben	1	Zugänge auf der Homepage	Anfragen der Klientel	Online Beratung, persönliche Mailkontakte und ergänzende Beratungsgespräche	Lörrach	20				Für alle Online-Angebote gilt, dass sich diese an eine große potenzielle Zielgruppe (ca. 20.000) richten, die so weit wie möglich erschlossen werden soll. Die tatsächlich stattfindenden Interaktionen müssen jedoch immer wieder in Bezug zu den hierfür bereit stehenden Ressourcen gesetzt werden.
<b>Gesamt</b>									<b>5,35</b>		

\*bitte in Spalte K eintragen, wo Außenstellen betrieben werden